

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....XVII

1 Problemorientierte Einführung..... 1

1.1 Ausgangspunkt und Relevanz der Arbeit..... 1

1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit..... 5

**2 Die internationale Unternehmung aus der Perspektive der
Wissenschaftsdisziplin "Internationales Management"..... 9**

2.1 Vorüberlegungen zum Stand der wissenschaftstheoretischen
Diskussion im Internationalen Management 9

2.2 Die grundlegende Einordnung des Internationalen Managements
als Wissenschaft..... 14

2.3 Die Frage nach dem Erkenntnisobjekt im Internationalen Management..... 16

2.3.1 Das Verständnis des Begriffs "Erkenntnisobjekt"..... 16

2.3.2 Quantitative Abgrenzungen der internationalen Unternehmung..... 18

2.3.3 Qualitative Abgrenzungen der internationalen Unternehmung 21

2.3.3.1 Die mehrstufigen Archetypen der internationalen Unternehmung . 23

2.3.3.1.1 Das Konzept von Perlmutter..... 23

2.3.3.1.2 Das Konzept von Bartlett/Ghoshal 27

2.3.3.1.3 Eine kurze Zwischenbetrachtung:
Die mehrstufigen Archetypen im Vergleich..... 31

2.3.3.2 Die einstufigen Archetypen der internationalen Unternehmung..... 34

2.3.3.2.1 Das Konzept von Hedlund..... 34

2.3.3.2.2 Das Konzept von Prahalad/Doz 36

2.3.3.2.3 Das Konzept von White/Poynter 38

2.3.3.3 Zusammenfassende Zwischenbetrachtung der Archetypen
der internationalen Unternehmung 39

2.3.3.4 Das integrative Konzept der internationalen Unternehmung
von Kutschker..... 40

2.4 Die Frage nach der Erkenntnisperspektive im Internationalen Management ..	51
2.4.1 Management versus Betriebswirtschaftslehre.....	51
2.4.2 "International" versus "National" in Management und Betriebswirtschaftslehre.....	58
2.4.3 Internationales Management versus Internationale Betriebswirtschaftslehre.....	67
2.5 Die Frage nach dem Erkenntnisziel im Internationalen Management.....	72
2.5.1 Die klassischen Erkenntnisziele der Beschreibung, Erklärung und Gestaltung	72
2.5.2 Die Notwendigkeit weiterer Erkenntnisziele.....	74
2.5.2.1 Das Erkenntnisziel des Verstehens	74
2.5.2.2 Das Erkenntnisziel der Wertung	74
2.5.3 Die Entscheidung für einen Pluralismus an Erkenntniszielen.....	78
2.6 Die Frage nach der Methode im Internationalen Management.....	80
2.6.1 Von den Erkenntniszielen zur Methode	80
2.6.2 Die klassischen Methoden der Deduktion, der Induktion und des Kritischen Rationalismus	81
2.6.3 Die Notwendigkeit weiterer Methoden	89
2.6.3.1 Methoden vor dem Hintergrund des Verstehens.....	90
2.6.3.2 Methoden vor dem Hintergrund der Wertung.....	91
2.6.4 Die Entscheidung für einen Pluralismus an Methoden	95
2.7 Die Frage nach der kulturellen Prägung des Wissenschaftsverständnisses im Internationalen Management.....	97
2.7.1 Die kulturelle Beeinflussung des Wissenschaftsstils	97
2.7.2 Die kulturelle Beeinflussung der <u>Wissenschaftsinhalte</u>	101
2.8 Plädoyer für ein reflektiert pluralistisches Wissenschaftsverständnis im Internationalen Management.....	108
3 Multikulturalität in der internationalen Unternehmung.....	115
3.1 Die Suche nach einem tieferen Verständnis der Unternehmung: Oberflächen- und Tiefenstrukturen	115
3.1.1 Die Unterscheidung zwischen Oberflächen- und Tiefenstrukturen.....	115
3.1.1.1 Oberflächen- und Tiefenstrukturen - der Rückgriff auf Galtung und Chomsky durch Kutschker	116
3.1.1.2 Die Münchener Schule und die Bedeutung kommunikationstheoretischer Einflüsse	119

3.1.1.3 Die St. Galler Schule und die Bedeutung evolutionstheoretischer Einflüsse.....	125
3.1.1.4 Oberflächen- und Tiefenstrukturen erneut betrachtet - die Berücksichtigung von Etzioni	128
3.1.2 Die Unterscheidung zwischen kulturellen Percepta und Concepta.....	131
3.1.2.1 Das Interesse an der Unternehmungskultur in den achtziger Jahren.....	131
3.1.2.2 Das Verständnis von Unternehmungskultur	133
3.1.2.3 Die Ebenen der Unternehmungskultur	140
3.1.2.3.1 Die Elemente der Concepta-Ebene.....	140
3.1.2.3.2 Die Elemente der Percepta-Ebene.....	145
3.1.2.4 Das Wesen von Unternehmungskulturen	152
3.1.3 Oberflächen-/Tiefenstrukturen-Betrachtung versus Percepta/Concepta-Betrachtung.....	159
3.2 Die weitere Suche nach einem tieferen Verständnis der Unternehmung: Kulturelle Homogenität und Heterogenität	169
3.2.1 Die Sozialphilosophie Poppers als Ausgangspunkt der Überlegungen zur Homogenität und Heterogenität	169
3.2.1.1 Offenheit und Geschlossenheit in der Gesellschaft	170
3.2.1.2 Offenheit und Geschlossenheit in der Unternehmung	171
3.2.2 Annahmen und Schwerpunkte in der Literatur zum Internationalen Management.....	174
3.2.2.1 Eine (ver)einfache(nde) Klassifikation	174
3.2.2.2 Die "Traditionellen Ökonomen"	176
3.2.2.3 Der "Oberflächen-Mainstream"	180
3.2.2.4 Der "Magische Mainstream"	184
3.2.2.5 Die "Postmodernen Pluralisten"	188
3.2.2.6 Das Paradoxon der "Mainstream-Literatur".....	191
3.2.2.7 Zusammenfassende Betrachtung der (ver)einfachen(den) Klassifikation	195
3.3 Die Existenz multipler Teilkulturen in der internationalen Unternehmung: Evidenz für "Postmoderne Pluralisten"	197
3.3.1 Das Spektrum multipler Teilkulturen	198
3.3.2 Evidenz der Existenz von Teilkulturen	203
3.3.2.1 Ursachen für die Existenz von Teilkulturen.....	203
3.3.2.2 Empirische Evidenz für die Existenz von Teilkulturen.....	206
3.3.3 Das (vermeintlich einfache) Verhältnis multipler Teilkulturen	211
3.4 Identität trotz Diversität in der internationalen Unternehmung.....	215

4 Die Landeskulturforschung im Internationalen Management.....	229
4.1 Grundlagen der Landeskulturforschung im Management	230
4.1.1 Ursprung der Landeskulturforschung.....	230
4.1.2 Gegenstand und Inhalt der Landeskulturforschung	230
4.1.2.1 Vom "Begriffswirrwarr" in der Landeskulturforschung	230
4.1.2.2 Vergleichende Landeskulturforschung und Vergleichende Betriebswirtschafts- bzw. Managementlehre	231
4.1.2.3 Vergleichende Landeskulturforschung und Vergleichende Länderforschung	233
4.1.2.4 Comparative Management und Internationales Management.....	236
4.1.2.5 Vergleichende Landeskulturforschung und Landeskulturforschung	238
4.1.3 Entwicklung der Landeskulturforschung	241
4.2 <u>Zentrale Ergebnisse der Vergleichenden Landeskulturforschung</u>	244
4.2.1 "Frühe Meilensteine" der Vergleichenden Landes(kultur)forschung.....	244
4.2.1.1 Harbison/Myers oder: Die sozio-ökonomische Orientierung.....	245
4.2.1.2 Farmer/Richman oder: Die Umwelt-Orientierung	247
4.2.1.3 Haire/Ghiselli/Porter oder: Die Verhaltensorientierung.....	250
4.2.1.4 Zusammenfassende Betrachtung der "frühen Meilensteine"	253
4.2.2 <u>"Spätere Meilensteine" der Vergleichenden Landeskulturforschung</u>	254
4.2.2.1 Wertorientierung bei Hofstede	255
4.2.2.1.1 Die Studie von Hofstede.....	255
4.2.2.1.2 Kritische Würdigung der Studie von Hofstede	259
4.2.2.2 Wertorientierung bei Trompenaars	264
4.2.2.2.1 Die Studie von Trompenaars.....	264
4.2.2.2.2 Kritische Würdigung der Studie von Trompenaars	268
4.2.2.3 Zusammenfassende Betrachtung der "späteren Meilensteine"....	269
4.2.3 <u>Vom Universalismus zum Kulturismus?</u>	272
4.3 <u>Die Bedeutung der Landeskulturforschung für das Verständnis</u> der international tätigen Unternehmung.....	275
4.3.1 Zum Konstrukt der kulturellen Distanz	276
4.3.2 Zur Messung der kulturellen Distanz	283
4.3.3 Zur kulturellen Distanz vor dem Hintergrund der Multikulturalität.....	286
4.4 Auf dem Weg vom "etischen" zum "emischen" Vorgehen?.....	288

5 Interpretative Ansätze im Internationalen Management	293
5.1 Das Grundverständnis interpretativer Ansätze der Organisationstheorie.....	294
5.2 Charakteristika interpretativer Ansätze.....	297
5.2.1 Der philosophische Hintergrund interpretativer Ansätze.....	297
5.2.2 Das Forschungsprogramm interpretativer Ansätze.....	300
5.2.2.1 Theoretische Ausrichtung interpretativer Ansätze.....	300
5.2.2.2 Methodische Ausrichtung interpretativer Ansätze.....	305
5.2.2.2.1 Der Stellenwert der Methode in interpretativen Ansätzen...	305
5.2.2.2.2 Methoden interpretativer Ansätze.....	307
5.3 Eine vorläufige Würdigung interpretativer Ansätze.....	311
5.3.1 Konsequenzen interpretativer Forschung im Internationalen Management.....	311
5.3.2 Die Inkommensurabilitätsproblematik interpretativer Forschung.....	317
5.3.3 Die Notwendigkeit interpretativer Forschung im Internationalen Management.....	326
6 Schlußbetrachtung	331
Literaturverzeichnis.....	335

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Die Typologie der international tätigen Unternehmung nach Perlmutter.....	26
Abbildung 2:	Die Typologie der international tätigen Unternehmung nach Bartlett/Ghoshal	29
Abbildung 3:	Die archetypischen Konzepte der international tätigen Unternehmung	41
Abbildung 4:	Das dreidimensionale Internationalisierungsgebirge nach Kutschker	44
Abbildung 5:	Die Konzepte der international tätigen Unternehmung im Vergleich	50
Abbildung 6:	Die Stellung des Managements als Wissenschaftsdisziplin	54
Abbildung 7:	Managementansätze angelsächsischer Provenienz	57
Abbildung 8:	Das Schichtenmodell der Umweltberücksichtigung von Dülfer...	63
Abbildung 9:	Der Kritische Rationalismus und seine geistigen Wurzeln	85
Abbildung 10:	Das Wissenschaftsdreieck für die zweiseitige Wissenschaft	93
Abbildung 11:	Charakterisierung unterschiedlicher Wissenschaftsstile	99
Abbildung 12:	Das sogenannte Drei-Schichten-Modell der Organisation der Münchener Schule	122
Abbildung 13:	Ausgewählte Konzepte der Unternehmungskultur	135
Abbildung 14:	Die Ebenen der (Unternehmens-) Kultur nach Osgood, Schein und Schnyder.....	139
Abbildung 15:	Die Percepta-Ebene der Unternehmungskultur	146
Abbildung 16:	Wissen als Element der Concepta-Ebene bzw. der Tiefenstruktur.....	164
Abbildung 17:	Eine (vielleicht etwas unübliche) Klassifikation der Literatur im Internationalen Management	176
Abbildung 18:	Unterschiedliche Strömungen im Internationalen Management - der Versuch einer näheren Charakterisierung..	190
Abbildung 19:	Das kulturelle Schachtelmodell von Scheuss	199
Abbildung 20:	Das Modell der Konzernkultur von Schmidt.....	201

XVIII

Abbildung 21:	Integrations-, Differenzierungs- und Ambiguitätsperspektive der Kultur	222
Abbildung 22:	Das Forschungsfeld des Comparative Management	236
Abbildung 23:	Die Landeskulturforschung im Management.....	239
Abbildung 24:	Comparative Management, Internationales Management und Landeskulturforschung - ein Systematisierungsversuch....	241
Abbildung 25:	Die Entwicklung der Kulturforschung im Management.....	243
Abbildung 26:	Das Forschungsdesign von Farmer/Richman	249
Abbildung 27:	Messung der kulturellen Distanz auf der Basis der Ergebnisse von Hofstede	281
Abbildung 28:	Überblick interpretativer Ansätze	301